

## Ein Guckuk und ein sehr wilder Grünfink

Dr. med. René Flammer

Fichtenstrasse 26, 9303 Wittenbach

Ein Zeitgenosse des grossen Mykologen E. M. Fries fand in den Lehrbüchern der Medizinalpolizei den Abschnitt über die «Sorge für die Verhinderung aller sowohl aus Betrug und böser Absicht, als aus mangelnder Erkenntnis entspringenden Verwechslungen der zuträglichen und nachteiligen Nahrungsmittel» mangelhaft.

Er wollte es genauer wissen und nahm vor allem die Gift- und Speisepilze unter die Lupe. An Mensch und Tier wurde die Toxizität von Pilzen getestet.

1. «Einem Guckuk wurden von einer aus  $1\frac{1}{3}$  Qtl. (Quartel =  $\frac{1}{4}$  eines alten Pfundes von 375 g) in einem Pfund Wasser bereiteten Abkochung 5 Kaffeelöffel voll beigebracht. Nach einer halben Stunde wurde er gleichgiltig, traurig, verlor das Gleichgewicht, konnte sich auf den Sprossen nicht mehr erhalten, fiel mit der Brust auf den Boden, verdrehte die Augen, zitterte am ganzen Körper, taumelte von einer Seite auf die andere, nahm durch mehr als 18 Stunden weder Wasser noch Nahrung; doch die erwähnten Symptome verminderten sich nach 7 Stunden allmählich und verloren sich endlich von selbst.»
2. «Ein sehr wilder Grünfink (*Fringilla chloris*) wurde wie der Guckuk behandelt; er ward sogleich traurig, furchtsam, schläfrig mit zwischen die Füsse sinkendem Kopfe, sträubigen Federn. Das Athmen mühsam, schnell; allgemeines Muskelzittern, Zuckungen; Schwanken im Gehen und Stehen, Niedersinken auf den Bauch; beständiges Drehen des Kopfes; Schlaf, Betäubung; Fallen nach der Seite; Verdrehung der glänzenden Augen. Nach einigen Stunden erholte sich der Vogel. Dieselben Erscheinungen gab auf 15 Tropfen desselben Absuds ein Zeisig.»
3. Ähnliche Symptome wurden auch bei Katzen, Hunden, einem Hecht und einer Schlange (Würfelfleckige Otter, *Coluber tessellatus*) beobachtet.



### Quizfragen

1. Welcher berühmte Mykologe hat die erwähnten Experimente durchgeführt?
2. Mit welchen Pilzen wurden die Vögel vergiftet?
3. Um welche Toxine könnte es sich dabei handeln?  
Und zu guter Letzt die Jokerfrage:
4. Wie deuten Sie die Abbildung des Koches mit dem Steinpilz? Auf der Rückseite der Karte steht «La douloureuse». Eine französische Varietät des Herrenpilzes?

Auflösung in der nächsten Nummer.

### Gewinnen Sie ein Exemplar des Buches «Giftpilze – Pilzgifte» von R. Flammer & E. Horak

Schicken Sie Ihre Lösungen bis zum 10. Juli per Mail oder Brief an: [ivan.cucchi@pop.agri.ch](mailto:ivan.cucchi@pop.agri.ch).  
bzw. Rigistrasse 23, 8912 Obfelden.

Aus den richtigen Einsendungen wird der Gewinner des Buches «Giftpilze – Pilzgifte» ausgelost.